

# A m t s = B l a t t.

N<sup>o</sup>. 28.

Dinstag den 5. März

1839.

## Gubernial-Verlautbarungen.

N<sup>o</sup>. 311. (2)

Nr. <sup>3193/</sup><sub>379</sub>

### Circular e

des k. k. illyrischen Guberniums.  
Ueber die Behandlung der am 1. Februar 1839 in der Serie 391 verlossten vierpercentigen Aerial-Obligationen der Stände von Oesterreich ob der Enns. — In Folge eines Hofkammer-Präsidential-Schreibens vom 2. laufenden Monats, Zahl 601/P. P., wird mit Beziehung auf die hierortige Gubernial-Currende vom 14. November 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. Februar dieses Jahres in der Serie 391 verlossten vierpercentigen Aerial-Obligationen der Stände von Oesterreich ob der Enns, Nr. 70010, bis einschließig Nr. 77285, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue, mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach den 11. Februar 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,  
k. k. Gubernialrath.

N<sup>o</sup>. 309. (1)

Nr. <sup>466/</sup><sub>100</sub> a. c.

Imp. Regia Commissione Liquidatrice del  
Debito Pubblico del Regno Lombardo-  
Veneto.

### NOTIFICAZIONE.

Colla Notificazione di questa Commissione 24 novembre 1837 fu disposto che i sudditi austriaci, gli stabilimenti ed i corpi morali esistenti negli Stati di Sua Maestà I. R. A., loro eredi e cessionarj, creditori per interessi non pagati sino al 20 aprile 1814 sopra depositi iscritti a carico della Cassa d'ammortizzazione del già Monte

Napoleone, come pure per arretrati alla stessa epoca sopra rendite perpetue iscritte sulla detta Cassa, le quali in forza degli articoli 2 e 8 della Notificazione 11 marzo 1824 di questa Commissione furono trasferite sul Monte del Regno Lombardo-Veneto dipendentemente da assegnamenti diversi di culto e di beneficenza, da affrancazioni e da impieghi ordinati dalla legge e dalla pubblica Autorità, dovessero nel termine di sei mesi insinuare il proprio credito in Milano al Protocollo generale di questa medesima Commissione, od in Venezia a quello speciale dell' I. R. Direzione della Contabilità centrale. — Essendo ora di molto trascorso il detto semestre, l' I. R. Camera Aulica generale con Decreto 22 novembre p. p., n. 5592/p. p. si è compiaciuta di concedere che venga prorotato fino al giorno 1 del p. v. mese di luglio 1839 il termine già come sopra stabilito per l' insinuazione dei crediti della suindicata natura, con espressa dichiarazione che tale nuovo termine abbia a ritenersi come ultimo e perentorio, e debba quindi escludersi ogni insinuazione di detti crediti che venisse eseguita dopo decorso il termine medesimo. — Si recano le premesse superiori concessione e dichiarazione a pubblica notizia, avvertendo tutti quegli individui, stabilimenti e corpi morali, le cui rispettive partite di credito per gl'interessi ed arretrati di sopra contemplati non fossero per anco state insinuate giusta la preindicata Notificazione 24 novembre 1837, ad effettuarne l' insinuazione entro il concesso nuovo termine fino al 1 luglio 1839 nei modi e per gli effetti in detta Notificazione accennati. — Milano, il 1 febbrajo 1839.

Il Presidente:

P. DE CAPITANI.

Orombelli, Segretario.



Kärnthens, ist die Controllor- und Steuer-Einnehmerstelle, mit dem Gehalte von jährlichen 450 fl., einem Quartiergelde von 70 fl. und dem Deputate von jährlichen 10 niederösterreichischen Klastern Brennholz, so wie mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 450 fl. erledigt. — Diejenigen, welche sich um diesen provisorischen Posten, und im Falle durch Verleihung desselben andere mindere Dienstposten auf Staatsgütern erledigt werden, auch um diese mindern Dienstposten in Competenz zu setzen wünschen, haben ihre vollständig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege, mit genauer Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer Moralität und Ausbildung, der Kenntniß der Landamtmirung und Rechnungsmanipulation auf Staatsgütern, bis Ende März l. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt zu überreichen, und sich rücksichtlich des ersten Postens nicht nur über die Fähigkeit zur Leistung der Caution auszuweisen, sondern auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Verwaltungsamtes Dfiach verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 11. Februar 1839.

Z. 294. (3) Nr. 1784/336 D.

**C o n c u r s.**

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Dfiach zu Feldkirchen in Kärnthens ist die Verwalters- und Bezirks-Commissärsstelle mit dem Jahresgehälter von 800 fl., dem Quartiergelde von 150 fl. und einem Deputat von 18 niederöst. Klaster Brennholz, so wie mit einem Pferdepauschale von 250 fl., zur Bestreitung sämtlicher Dienstreisen, und dem Kanzleiaversum von 100 fl. erledigt. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieser mit der Leistung einer Caution von 800 fl. verbundenen Dienststelle wird der Concur bis Ende März l. J. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich hierum zu bewerben wünschen, haben ihre mit der Nachweisung über das Lebensalter, über die juristisch-politischen Studien, die Prüfung aus der politischen Gesetzkunde und schweren Polizeiverletzung, so wie des Civil-Richteramtes, ihre Kenntnisse in der Domänen-Rechnungsmanipulation und Landamtmirung und ihre bisherigen Dienste belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Cameral-Bezirksverwaltung zu Klagenfurt einzubringen, sich über die Fähigkeit zur Leistung der Caution auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des

Verwaltungsamtes Dfiach verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 11. Februar 1839.

Z. 292. (3) Nr. 1188. XVI.

**Zehent-Verpachtung.**

Zu Folge hoher Bewilligung werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich am 14. März 1839, Vormittags 8 Uhr die Garben-, Jugend-, Saak und Erdäpfel-Zehente von nachstehenden Gemeinden, als: Resauere, Germ, Ploska, Saad, Rothenfall, Doob, Bogavaß, Fernouza und Sello, Hraoudull, Lujberjoukall, Groß- und Kleinleindorf, Glogouza und Buttale, auf den Aeckern der Wiese bei Mullaui, Bosjanverch, Schutich, Groß- und Kleinbernellu, Lerchendorf, Draga, Klezbe, St. Michael, Drajhdorf, Diezhdorf, Wallijhendorf, Ober- und Unterereberze, Streindorf, Werch, Grische und Dull, Mullaui, Savod, Oberdorf und Feld, Oberdorf und Neubrüche in Bilskraunk, Mleschau, Studenz, Vier- und Kaltenfeld auf 6 Jahre, nämlich seit 1. Nov. 1838 bis hin 1844, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. — Hierzu werden Pachtlustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten 6 Tagen darauf so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehente widrigens den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbietern in Pacht überlassen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 20. Februar 1839.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 323. (1) F. Nr. 144.

**C o n v o c a t i o n.**

An sämtliche Johann Klembaß'sche Verlassgläubiger.

Von der Abhandlungsinstanz Ortsgericht Neucilli wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Andreas Deschmann, als Johann Klembaß'schen Verlass- und Minorennen-Curator, zu n Versuche einer gütlichen Ausgleichung mit den Verlassgläubigern und sohinigen Beendigung des Verlasses, eine Tagung auf den 4. April l. J., zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in dieser Justizamtskanzlei anberaumt worden.

Hierzu werden alle jene, welche gegen den Verlass des am 11. Februar 1835 zu Trifail an der Save, im Bezirke Pragwald, verstorbenen Grundbesizers Johann Klembas eine Forderung gestellt oder zu stellen haben, mit dem Beisatze zu erscheinen aufgefordert, daß sonst und in so fern kein güt-

liches Uebereinkommen erzielt werden sollte, über das gesammte Johann Klembaf'sche Verlassvermögen der Concurß eröffnet werden würde.

Ortsgericht Neucilli am 27. Februar 1839.

Z. 305. (2)

E d i c t.

Nr. 25.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Executionsführerin Maria Petay von Unterpirnisch, durch Herrn Dr. Burger, in die executive Feilbietung der, dem erequirten Matthäus Lehounig gehörigen, zu Oberpirnisch gelegenen, der Grundobrigkeit Görtschach sub Rectif. Nr. 113 und Urb. Nr. 143 und 144 dienstbaren, gerichtlich auf 1553 fl. 30 kr. geschätzten zwei halben Suben, und der hiezu gehörigen, auf 16 fl. 46 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 15. October 1838 schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, und zwar auf den 19. Februar, 21. März und 20. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn die Realität und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 11. Jänner 1839.  
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagfagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 306. (2)

E d i c t.

Nr. 787.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiermit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Georg Koschabe, durch Herrn Dr. Burger, wider Anton Koschabe von St. Walburga, wegen aus den Urtheilen v. 16. und 26. Juni 1838, und dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juni d. J. schuldigen 79 fl. 18 kr., die executive Feilbietung der, dem Erequirten gehörigen, zu St. Walburga gelegenen, der Herrschaft Flödnig sub Rectif. Nr. 83 dienstbaren, gerichtlich auf 719 fl. 20 kr. bewerteten 13 Kaufrechtshube, und der eben diesem gehörigen, gerichtlich auf 9 fl. 8 kr. geschätzten Fahrnisse, bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 21. Jänner, 20. Februar und 22. März 1839 in Loco der Realität, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität und die Fahrnisse, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagfagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 18. December 1838.  
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 307. (2)

E d i c t.

Nr. 323.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der vom hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht in Krain zu Laibach; auf Ansuchen des Handlungshauses Gebrüder Heimann, gegen Andreas Dogan von Laas, wegen einer Wechselforderung pr. 514 fl. 23 kr. G. M. c. s. c., mit Bescheid vom 5. Februar 1839, Z. 26 merc., bewilligten Feilbietung der gegnerischen, auf 3305 fl. G. M. gerichtlich geschätzten, der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 27 und Rectif. Nr. 21 dienstbaren Hofstatt zu Laas, drei Feilbietungstermine, auf den 23. März, 23. April und 23. Mai 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität zu Laas mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei oder beim Nachhaber des executionsführenden Handlungshauses, Herrn Dr. Baumgarten in Laibach, eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 25. Febr. 1839.

Z. 300. (3)

E d i c t.

Nr. 573.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey in Folge Ersuchschreibens des hochl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach vom 16. Februar l. J., Zahl 1249, zur Versteigerung des zum Verlasse des zu Großlaschitz verstorbenen Pfarrvicars Johann Marrenfo gehörigen Mobilars, als: 2 Wagenpferde, Kühe, Getreide, Zimmereinrichtung, Kleidung, Meiergeräthschaften, der Tag auf den 13. März l. J. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr im Pfarrhose zu Großlaschitz bestimmt worden; wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiermit eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifnitz am 25. Februar 1839.

Z. 299. (3)

H e b a m m e n d i e n s t.

Im Bezirke Rassenfuf ist für die Pfarr Obernassenfuf die Stelle einer Bezirks-Hebamme in Erledigung gekommen, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 40 fl. aus der Bezirks-Cassa verbunden ist. Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis 23. März l. J. portofrei bei der gefertigten Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bezirksobrigkeit Rassenfuf am 20. Febr. 1839.